

Das schweizerische Richtsortiment im Getreidebau 1963/64

Von Dr. F. Marschall

Eidgenössische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon

Seit 1949 besteht ein schweizerisches Getreide-Richtsortiment, das alle Sorten, die zur amtlichen Feldbesichtigung und Anerkennung zugelassen sind, umfaßt. Es wird vom Schweizerischen Saatzuchtverband aufgestellt, von diesem alljährlich überprüft und, sofern nötig, revidiert. Die beiden Versuchsanstalten Zürich-Oerlikon und Lausanne machen die Vorschläge, der Abteilung für Landwirtschaft im EVD obliegt die Genehmigung. Für die Zulassung neuer Brotgetreidesorten ist das Einverständnis der Eidgenössischen Getreideverwaltung erforderlich.

Neue Sorten dürfen erst aufgenommen werden, wenn sie sich in vergleichenden Versuchen der beiden Versuchsanstalten bewährt haben, das heißt, wenn sie in wesentlichen Eigenschaften (Ertrag, Qualität, Krankheitsresistenz usw.) besser abschneiden als die «alten» Sorten. Die Vorschriften bestimmen, daß jede neue Sorte während mindestens 3 Jahren an wenigstens fünf über das ganze schweizerische Ackerbaugebiet verteilten Orten geprüft werden muß.

Es gibt Sorten, die nur in bestimmten Lagen Vorteile aufweisen, zum Beispiel im Berggebiet oder in der Südschweiz. Sie werden auf dem Sortiment speziell für diese Gebiete empfohlen. Sorten, die sich nicht oder nicht mehr bewähren und durch neue, bessere ersetzt werden können, werden aus dem Richtsortiment gestrichen.

Das Sortiment hat seit seinem Bestehen größere Änderungen erfahren. Von den ursprünglich 60 Sorten figurieren heute nur noch 22. Es sind vor allem einheimische Landsortenzüchtungen beim Winterweizen, Korn und bei der Wintergerste, die verschwunden sind.

Das Richtsortiment im Getreidebau für den Anbau 1963/64 umfaßt folgende Sorten:

Winterroggen

1. Witzwiler (seit 1949)
2. Rothenbrunner (seit 1949)
3. Petkuser (seit 1949)
4. Cadi (für Berggebiete) (seit 1956),
provisorisch

Sommerroggen

1. Berna (seit 1949), provisorisch
2. Beka (seit 1963), provisorisch
3. Karlshulder (seit 1953)

Winterweizen

1. Probus (seit 1949)
2. Mont Calme 245 (seit 1949)
3. Mont Calme 268 (seit 1949)
4. Cappel (seit 1955)
5. Vikon (seit 1963), provisorisch
6. Probelle (seit 1963), provisorisch
7. Francest (seit 1963), provisorisch
8. Salto (für die Südschweiz) (seit 1949)

Sommerweizen

1. Huron (seit 1949)
2. Lichti (seit 1952)
3. Svenno (seit 1957)
4. Kärntner Frühweizen (für Gebirgslagen)
(seit 1958), provisorisch
5. Relin (seit 1963), provisorisch
6. Hinal (seit 1963), provisorisch

Korn

1. Altgold Rotkorn (seit 1952)
2. Oberkulmer Rotkorn (seit 1949)
3. Neuegg Weißkorn (seit 1949)
4. Elsenegger Weißkorn (seit 1949)
5. Wartenseer Weißkorn (seit 1949),
provisorisch

Einkorn und Emmer

1. Landsorten (seit 1949)

Wintergerste

1. Riniker (seit 1949)
2. Dea (seit 1954)
3. Gembloux 456 (Bordia) (seit 1949),
provisorisch
4. Hauter (seit 1958)

Sommergerste

1. Isaria (seit 1949), provisorisch
2. Herta (seit 1952)
3. Ceresia (seit 1957)
4. Union (seit 1961), provisorisch

Hafer

1. Adliker (seit 1949)
2. Flämingstreue (seit 1949)

3. Goldregen (seit 1949)
4. Sonnen II (seit 1949)
5. Condor (seit 1961), provisorisch

Mais

1. Orla 232 (seit 1959)
2. Orla 254 (seit 1959), provisorisch
3. Orla 266 (seit 1955)
4. Orla 268 (seit 1959), provisorisch
5. Orla 280 (seit 1959)
6. Wisconsin 270 (seit 1952)
7. Ohio M 34 (seit 1951)
8. Wisconsin 461/AA (seit 1955)
9. Rheintaler (seit 1949)
10. Nostrano dell'Isola (seit 1949)
11. Ohio M 34, Nachbau (seit 1952)

Neue Sorten werden in der Regel vorerst nur provisorisch aufgenommen; die definitive Aufnahme wird von weiteren Erfahrungen im Anbau abhängig gemacht. Ebenso werden ältere Sorten, bei denen die Streichung aus dem Sortiment nach einer gewissen Übergangsperiode vorgesehen ist, ins Provisorium versetzt.

Nachstehend fügen wir noch ein Verzeichnis von Sortenbeschreibungen an, die in den «Mitteilungen für die Schweizerische Landwirtschaft» (MSL) bis heute erschienen sind.

Winterroggen

MSL 1956, S. 169 (Cadi)

Winterweizen

MSL 1954, S. 125 (Probus, Mont Calme 245,
Mont Calme 268)
MSL 1955, S. 161 (Cappelle)
MSL 1963, S. 116 (Vilron, Francest)

Sommerweizen

MSL 1953, S. 23 (Lichtis früher Sommer-
weizen)
MSL 1954, S. 125 (Lichti, Huron)
MSL 1957, S. 95 (Svenno)
MSL 1958, S. 77 (Kärntner früher Sommer-
weizen)
MSL 1959, S. 74 (Huron, Lichti, Svenno,
Kärntner)

Korn

MSL 1953, S. 145 (Altgold)

Wintergerste

MSL 1953, S. 140 (Riniker, Bordia)

Sommergerste

MSL 1954, S. 121 (Isaria, Herta)
MSL 1957, S. 116 (Ceresia)
MSL 1959, S. 74 (Isaria, Herta, Ceresia)

Hafer

MSL 1953, S. 103 (Adliker, Flämingstreue,
Goldregen, Sonnen II)
MSL 1959, S. 74 (Flämingstreue, Goldregen,
Sonnen II, Adliker)

Mais

MSL 1956, S. 153 (Orla 266)
MSL 1958, S. 104 (Orla 266)
MSL 1960, S. 58 (Ohio M 34, Orla 266,
Ex 22 a [Orla 280], Ex 35 a [Orla 268],
Ex 111 [Orla 232], Ex 125 [Orla 254])
MSL 1961, S. 53 (Orla 280, Orla 268,
Orla 266, Orla 254, Orla 232)